

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 7

Schenna, Juli 2015

35. Jahrgang

Verein für Kultur und Heimatpflege:

Sommerausflug ins Wipptal mit abwechslungsreichem Programm

Ein strahlend schöner Sommertag kündigte sich bereits am Morgen an, als die Schenner zum heimatkundlichen Ausflug ins Wipptal starteten. Das erste Ziel war Sterzing. Nach der obligaten Kaffeepause wurden die Heimatpfleger bereits am Stadtplatz hinter dem Zwölferturm von den beiden Stadtführern erwartet. In zwei Gruppen ging es auf Entdeckung durch die Fuggerstadt, die durch den Bergbau im nahen Ridnaun zu Wohlstand und Ansehen gelangt war. In der historischen Fußgängerzone mit den bunten Häuserfassaden liegt das stattliche Rathaus aus dem 15. Jahrhundert; im schönen Ratssaal durften die Schenner Platz nehmen und die spätgotische Einrichtung bestaunen. Der kurze Stadtrundgang endete mit der Besichtigung der Hl.-Geist-Kirche, deren Innenraum vollständig mit einem kunstvollen Freskenzyklus ausgemalt ist.

Von Sterzing ging die Fahrt weiter nach Ratschings mit der wildromantischen Gilfenklamm. Die Schenner wählten den bequemeren Weg klammabwärts, der über steile Treppen und schmale Brücken durch die enge Schlucht des Ratschinger Baches führt, und genossen dabei das großartige Naturschauspiel. Der

Weg durch die Gilfenklamm wurde bereits 1896 angelegt, verfiel dann aber und wurde im Jahr 1961 durch den Verschönerungsverein

Ratschings wieder instand gesetzt. Seitdem bietet die Gilfenklamm mit der 2,5 km langen Weganlage besonders in den heißen Sommer-



Die Schenner bei der Stadtführung durch die historische Fußgängerzone von Sterzing mit dem Zwölferturm im Hintergrund



Steile Treppen und schmale Brücken führen durch die wildromantische Gilfenklamm.

monaten wieder ein Erlebnis für Jung und Alt.

Ein weiteres Seitental des Wipptales ist das Ridnautal, in dessen Talschluss der Ortsteil Maiern mit dem Bergbaumuseum liegt. Bevor die Schenner dort das Schaubergwerk besichtigten, gab es in der Knappenkammer ein schmackhaftes und reichhaltiges Mittagessen. Anschließend hieß es dann eintauchen in die spannende Welt des Bergbaus. Im 200 m langen Schaubergwerk konnten die Heimatpfleger einen Eindruck von der unvorstellbar harten Arbeit der Bergknappen gewinnen. In den 800 Jahren, in denen am Schneeberg Silber-, Blei- und Zinkerze abgebaut wurden, gab es verschiedene Abbau-, Förder- und Aufbereitungsmethoden, welche bei der Besichtigung erklärt und zum Teil auch vorgeführt wurden. Die original erhaltenen Anlagen, welche noch voll funktionsfähig sind, wurden bei der Führung in Betrieb gesetzt; so konnten die Besucher die schwierigen Bedingungen des Bergbaus hautnah erleben.

Für ihre harte Arbeit wurden die Knappen jedoch sehr gut entlohnt, wie etwa die Knappenkapelle St. Magdalena in Ridnaun beweist. Sie wurde im Jahr 1480 – zur Blütezeit des Bergbaus am Schneeberg – von den Schneeberger Knappen errichtet und mit einem kost-



Gut ausgerüstet machten sich die Heimatpfleger auf den Weg in den Schautollen.

baren gotischen Flügelaltar ausgestattet. Die Schenner besichtigten dieses kunsthistorische Juwel, welches malerisch auf einem Hügel im hinteren Ridnauntal liegt. Der Hochaltar zeigt neben Schutzheiligen aus der Welt des Bergbaus die Kirchenpatronin bei ihrer Himmelfahrt sowie Szenen aus ihrem Leben.

Zum Abschluss dieses gelungenen Tages nahmen sich die Heimatpfleger noch Zeit für eine ausgiebige Marenden im Sonnklarhof, bevor die Heimfahrt angetreten

wurde. Über das Penser Joch, wo die Schenner bei frischen Temperaturen die letzten Sonnenstrahlen genießen und die ersten Alpenrosen bewundern konnten, ging es durch das Sarntal zurück nach Schenna. Bruno Bacher, der nun schon seit 40 Jahren die heimatkundlichen Ausflüge organisiert, freute sich, dass die zahlreichen Fahrteilnehmer mit dem interessanten und abwechslungsreichen Programm und der guten Organisation auch dieses Jahr wieder sehr zufrieden waren.



Die Erzaufbereitungsanlage ist noch voll funktionsfähig und wird bei den Führungen in Betrieb genommen.

Eine Chance für Jugendliche Tic Tac Talent



- **Anmelden**
- **Mithelfen**
- **Punkte sammeln**
- **Gutscheine einlösen**

Der Sozialsprengel Meran hat auch heuer wieder gemeinsam mit den neun Gemeinden seines Einzugsgebietes (Meran, Algund, Haf- ling, Kuens, Marling, Riffian, Schenna, Tirol, Vöran), dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendzentren und -treffs das Projekt für Jugendliche Tic Tac Talent organisiert.

175 Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) können bis Dezember 2015 in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mithelfen und dafür Punkte sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können.

Um am Projekt teilzunehmen, können sich die Jugendlichen immer persönlich dienstags und mittwochs von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Sozialsprengel Meran, Romstraße 3, mit der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern anmelden.

Die Anmeldungen laufen bereits seit Ende März, mehr als die Hälfte der Plätze sind

schon vergeben. Die meisten Jugendlichen stammen aus Meran, daher sind vor allem noch Plätze für die Jugendlichen, die in den umliegenden Gemeinden wohnhaft sind, frei. Das Projekt ist wieder besonders bei den 14- und 15-Jährigen sehr beliebt.

Informationen sind im Internet unter der Seite www.tictactalent.it oder unter www.facebook.com/tictactalent zu finden.

Für Fragen und Anmeldungen kann auch Christine Prenner oder Rosi Fabi im Sozialsprengel Meran unter der Telefonnummer 0473/496800 kontaktiert werden.

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass der Termin für die Sperrmüllsamm- lung (bei der Feuerwehrhalle in Schenna) im November um zwei Wochen auf den Freitag, 20.11. von 8 bis 11 Uhr und Samstag, 21.11. von 8 bis 11 Uhr verschoben wird.

Schüler feiern traditionelles Baumfest

Am 28. Mai 2015 fand beim Taser das diesjährige Baumfest statt. Die Schüler der 4. und 5. Klasse Grundschule von Schenna und Verdins nahmen daran teil. Unterstützt von Lehrern, Förstern, dem Referent für Forstwirtschaft sowie dem Waldbesitzer, sollten die Kinder die vielfältige Bedeutung des Waldes erfahren.

Sie fuhren mit der Seilbahn zum Taser und gingen dann gemeinsam in den Wald. Nach einer kurzen Einführung durch die Förster, durften die Kinder selbst Bäumchen verschiedener Arten pflanzen. Begeistert und eifrig waren alle bei der Sache. Nach der anstrengenden Arbeit des Setzens und Gießens ließen sie sich

den „Halbmittag“ der Gemeindeverwaltung im Indaner-Dorf vom Taser Sepp schmecken. Zur Belohnung der fleißigen Waldarbeiter spendierte dieser den Kindern noch ein Eis.

Das Baumfest 2015 endete für die Schüler mit einer gemütlichen Wanderung von der Talstation der Seilbahn zurück in ihre Grundschulen von Schenna und Verdins. Somit reihte sich das Baumfest 2015 in eine bereits seit längerem bestehende Tradition der Baumfeste in unserem Dorf ein. Anlass für diese schöne Tradition war die Einweihung der Schule in Schenna 1981. Im Schulhof pflanzten die Schüler damals unterschiedliche Hecken und Bäume. In den da-

rauffolgenden Jahren wurde das Baumfest im jährlichen Wechsel zwischen den gesamten Grund- und Mittelschülern durchgeführt. Heu-

te wird das Fest immer für die 4. und 5. Klasse Grundschule organisiert, abwechselnd zwischen Tall und Verdins und Schenna.



Der Förster erklärte den Kindern die richtige Vorgehensweise, bevor sie sich selbst voller Tatendrang an die Arbeit machten.



Die fleißigen Schüler bei der Arbeit



Bezirksvizeinspektor Dr. Demetz und Bediensteter des Forstamtes Winkler erklärten den Schülern die Vorgehensweise beim Baumfest 1984 im Zmailer Bannwald.



Fleißige Mittelschüler bei der Arbeit



Auch damals gehörte eine kleine Verpflegung seitens der Gemeinde zur schönen Tradition. Im Bild unter anderem Bürgermeister Josef Unterthurner, zuständig für das Forstwesen, da es noch keinen Forstwirtschaftsreferent gab.

Raiffeisenkasse Schenna verlängert Sponsorvertrag

Bereits seit vielen Jahren fördert die Raiffeisenkasse die Tätigkeiten des Amateur Sportclub Schenna Raiffeisen mit seinen acht Sektionen: Fußball, Ski, Eissport, Sportkegeln, Tennis, Tischtennis, Rodeln und Handball. Kürzlich wurde der Sponsorvertrag für weitere drei Jahre verlängert. Der Obmann der Raiffeisenkasse, Stefan Klotzner erklärt, dass es ein großes Anliegen der Raiffeisenkasse Schenna ist, die Jugend zu

fördern. Sie findet im ASC Schenna einen gleichgesinnten Partner. Der Präsident des Sportclubs, Florian Gilg verwies außerdem auf die gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse und bekräftigte, dass der Sportclub weiterhin ein guter Werbeträger für die Raiffeisenkasse sein will.

Des Weiteren wurde im Sommer 2014 ein neuer Sportclub-Bus angekauft und von der Raiffeisenkasse Schenna gespendet.



Bei der Unterzeichnung des Sponsorvertrages: Geschäftsführer Hermann Raich, der Sportclub-Präsident Florian Gilg und Obmann Stefan Klotzner



Der neue Vereinsbus, ein Renault Trafic bei der Übergabe an den Präsidenten Florian Gilg mit dem Werkstatteleiter der Sportgarage Thomas Schrott

Manuel Gander gewinnt Bronzemedaille bei Physikolympiade



Medaillengewinner der TFO Max Valier Bozen bei den MINT-Olympiaden 2015 v.l.: Manuel Gander (Physik), Renè Romen (Informatik), Klaus Prinoth (Informatik) und Simon Posch (Informatik)

Am 11. Dezember 2014 hatten sich fünf Schüler aus den Klassen 4Mc, 5Mc und 5AUTa der Technologischen Fachoberschule Bozen für den Schulwettbewerb der Physikolympiade getroffen und 40 Aufgaben aus verschiedenen Gebieten der Physik bearbeitet: Mechanik, Optik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Magnetismus und Gravitation.

Die fünf besten Teilnehmer wurden zum Landeswettbewerb zugelassen, wenn sie eine Mindestpunktzahl von 60 erreichten. Die Kandidaten Manuel Gander und Matteo Covi aus der 4Mc, Dominik Gruber aus der 5Mc und Florian Premstaller sowie Simon Ebner aus der 5AUTa haben diese Hürde locker überwunden und durften sich auf den Landeswettbewerb freuen, der am 11. Februar 2015 im Realgymnasium Bozen stattfand. Ein besonderes Lob wurde dabei Manuel Gander aus Schenna ausgesprochen, der mit 167 Punkten die höchste Punktzahl erreichte, die an der TFO Bozen in einem schulinternen Wettbewerb je erreicht wurde.

Seit mehreren Jahren nun nehmen Südtiroler Ober- schüler an den Schulolympiaden auf Landes-, Regi-

onal- und Staatsebene teil und messen ihr Können, ihr Wissen und ihre Kompetenzen in den verschiedensten Fächern mit anderen Schülern. An den Olympiaden in den MINT-Fächern Chemie, Informatik, Mathematik und Physik beteiligte sich somit heuer auch der Schenner Manuel Gander, der die 4. Klasse Maschinenbau der Technologischen Fachoberschule Max Valier in Bozen besucht. Bei der Landesausscheidung in Physik im 1. Semester des abgelaufenen Schuljahres wurde Manuel Zweitbesten und durfte am staatlichen Wettbewerb teilnehmen, der in Senigallia stattfand, wo er den dritten Platz belegte und damit eine Bronzemedaille gewann. Manuel ist 1997 geboren und wohnt mit seiner Familie in Schenna auf der Aue. Neben den Bastelarbeiten und den maschinenbaulichen Aufgaben, die er mit Vorliebe erledigt, ist er auch ein ausgezeichneter Fußballer des ASC-Schenna-Fußball. Die Dorfzeitung Schenna, alle seine Freunde und die gesamte Schenner Bevölkerung gratulieren Manuel zu seinem Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Lernfreude und Erfolg in der Schule und beim Fußball.

50 Jahre Hotel Erzherzog Johann

Die Familie Pichler feierte am 7. Juli 2015 das 50-jährige Bestehen des Hotels Erzherzog Johann.

Zu den Gratulanten gehörten der Bürgermeister Luis Kröll und der Tourismusvereinspräsident Hansjörg Ainhauer, langjährige Lieferanten, Feriengäste sowie Freunde der Familie aus Wirtschaft, Politik und Vereinswesen.

Drei Generationen haben seit der Eröffnung im Jahre 1965 bis heute mit viel Einsatz und Fleiß das Hotel zu einem der Vorzeigebetriebe in Schenna gemacht.

1950 kehrte Hans Pichler aus der russischen Kriegsgefangenschaft nach Hause zurück und arbeitete anfänglich als Frächter und Taxifahrer. Nach seiner Heirat mit der Thurnertochter Paula Dosser im Jahre 1953 fand das junge Ehepaar Unterkunft und Arbeit als Kastellan im Schloss Schenna. Von 1959 bis 1980 war Hans Pichler Präsident des Kultur- und Verschönerungsvereins sowie des später daraus entstandenen Verkehrsamtes von Schenna. In diesen Jahren leistete er Pionierarbeit in Sachen Tou-

rismus. Bei Veranstaltungen im In- und Ausland machte er positive Werbung für Südtirol und insbesondere auch für Schenna. Einer seiner Sprüche ist im Touriseum im Schloss Trautmannsdorf aufgeschrieben, welcher für die touristische Anfängerzeit voll zutrifft: „Von Hundert, die ins Gastgewerbe einsteigen, haben vielleicht fünf einen Servierkurs gemacht. Alle Anderen sagten, was der Nachbar kann, kann ich auch. Wenn der Nachbar ein Hotel mit 50 Betten baut, bau ich eines mit 60!“

Der Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre aufkommende Fremdenverkehr bildete für viel junge Familien eine Existenzgrundlage, so auch für Hans und Paula Pichler. Sie konnten 1964 von Graf Franz von Meran ein Grundstück in einer schönen, aussichtsreichen Lage erwerben und eine kleine Fremdenpension errichten. So begann am 7. Juni 1965 mit dem Einzug der ersten Gäste für die Familie Pichler die Zukunft im Tourismus.

Bereits 1968 wurde im Garten ein kleines Schwimm-



Von der Frühstückspension ...



... zum Viersternehotel

bad errichtet. Zudem wurde durch die Anhebung des Dachgeschosses die Bettenanzahl erhöht. Auch konnten die Gäste eine Halbpension buchen. Die ausgesprochen gute und bodenständige Küche von Frau Paula fand besonderen Anklang. Die Söhne Jakob und Hansi wurden als Mitarbeiter involviert, ebenso Frauen aus der Nachbarschaft.

Der all zu frühe Tod des jüngeren Sohnes Hansi im Juli 1975 überschattete das glückliche Familienleben. Aber trotz dieses harten Schicksalsschlags wurde das geplante Bauvorhaben ausgeführt. Es erfolgte ein Zubau von 40 Betten, eines neuen Speisesaales, Aufenthaltsräume und ein Hallenbad mit Sauna wurden dazugebaut. Im Juli 1976

konnte das Hotel wiedereröffnet werden.

Die fürsorgliche Gastfreundschaft der Familie, der familiäre Umgang mit den Gästen sowie die berühmten Ausflüge mit Herrn Pichler Senior bescherten dem Hotel eine zunehmende Anzahl an zufriedenen Stammgästen.

Im Jahr 1979 heiratete Sohn Jakob Dorothea Dosser, die Tochter des Ehepaares Dosser vom benachbarten Hotel Ifinger. Bereits wenige Jahre später übernahm das im Fremdenverkehr bestens ausgebildete junge Ehepaar die Führung des Hotels.

Nach den erfolgreichen 70er und 80er Jahren wurden ein neues Panorama-Freibad und ein Tennisplatz errichtet, um besonders jungen Familien und sportlichen Gästen ein attraktives Angebot zu schaffen.



Vier Generationen Familie Pichler

In den Wintermonaten 2000 bis 2001 erfolgte ein einschneidender Umbruch des Hotelbetriebes. Um den gestiegenen Anforderungen der Zeit zu entsprechen, wurden der Eingangsbereich, der Speisesaal, der Barbereich, die Aufenthaltsräume und die Zimmer umgebaut und renoviert. Es wurde ein Zeichen des Weitblicks und der Bereitschaft zur Innovation gesetzt, ohne dabei auf die klassischen Werte und die Tradition zu verzichten.

Ein maßgebender Ausbau erfolgte im Winter 2006-2007. Zum bereits bestehenden Hotel wurde ein Zubau mit sechs neuen großzügigen Suiten, vier komfortablen Doppelzimmern, einer neuen Sauna und einer Wellnesslandschaft mit Beautyabteilung errichtet und auch das Hallenbad wurde einer

Renovierung unterzogen. Das Ergebnis war eine bedeutende Erweiterung des Hotelbetriebes, die den Erwartungen der Gäste und dem Zeitgeist gerecht wird. Beim bisher letzten Umbau im Jahre 2014 wurde der gesamte Eingangsbereich rundum erneuert, sowie die Terrasse und die Gartenanlage neu gestaltet.

So ist das Hotel Erzherzog Johann zu einem ansehnlichen Feriendomizil für anspruchsvolle Gäste herangewachsen. Die Familie Pichler kann mit Zuversicht in die Zukunft blicken, ist ja auch schon die vierte Generation im Heranwachsen. Die Dorfzeitung und die Bevölkerung von Schenna wünschen der Familie Pichler zum 50-jährigen Jubiläum ihres Hotelbetriebes alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

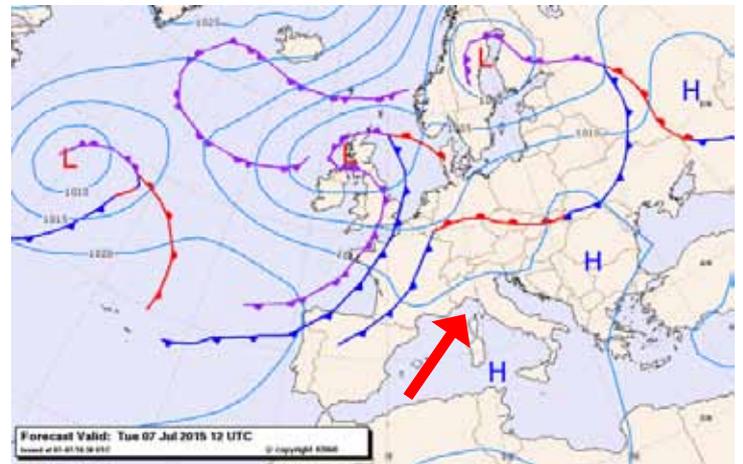
49er Ausflug nach Pfelders



Im Juli war der alljährliche Ausflug der heuer 66-Jährigen mit Rucksack und Bergschuh, sie wanderten bei wunderschönem Wetter in

Pfelders den Almen zu. Bei jeder Einkehr Live-Musik, zünftig und fein, ein herrlicher Ausflugstag für alle, so soll's sein.

Hitzetage und Tropennächte Anfang Juli



Die Wetterkarte vom 7. Juli 2015 zeigt drei riesige Hochdruckzellen (H) über Europa und ebenso viele Tiefdruckwirbel (L) über dem Nordwestatlantik. Dazwischen wird ein breiter Strom tropisch-heißer Luft aus dem Südsüdwesten herangeschauft.

Richtig sommerlich heiß hat der Juli heuer im Land begonnen. Mehrere Tage lang stieg die Temperatur in mittleren Höhen auf über 30°C an, ja überschritt in Bozen und im Unterland zeitweilig sogar die 38-Grad-Marke, und bei Nacht sank die Quecksilbersäule am Thermometer nicht unter 20°C ab, einmal, vom 6. auf den 7. Juli, blieb sie sogar bei 25 Grad hängen. Selbst auf 2.000 m Meereshöhe kamen untertags 24°C zusammen, die Null-Grad-Grenze kletterte auf über 3.500 m hohe Berge hinauf. Tage mit über 30°C Wärme werden von den Meteorologen als Hitzetage bezeichnet, und Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20°C absinkt, sind Tropennächte – davon gab es heuer im Juli jeweils bereits mehrere. Wir werden sehen wie sich das Wetter im heurigen Jahr insgesamt entwickelt, jedenfalls scheint die allgemeine Klimaerwärmung tatsächlich unterwegs zu sein. Das haben wohl auch die Zikaden gemerkt, die,

wie sonst eigentlich nur in tieferen Lagen, heuer an den Juli-Hitzetagen auch in Schenna mächtig zirpten. Noch vor zehn bis 15 Jahren hörte man das Zikadengezirpe an heißen Sommertagen höchstens bis zu den Rothalerhöfen herauf, und der Rothaler Michl, Vater des jetzigen Moar-am-Ort Bauern Michael Weger, pflegte die immer gut getarnten Tierchen die „Burgstaller Musikanten“ zu nennen. Burgstall aber liegt mit einer Meereshöhe von 270 m wesentlich niedriger als Schenna mit 600 m. Der Baumsänger Zikade wagt sich seit zwei Jahrzehnten also auch in höhere Regionen hinauf, ein weiterer Hinweis für die im Gang befindliche Klimaerwärmung.

Ein bäuerlicher Wetterspruch für den Sommer heißt allerdings: „*Einer Reb' und einer Geiß ist's im Juli nie zu heiß.*“

Rege Tätigkeit des KFS Schenna

Im vergangenen Schuljahr hat der katholische Familienverband Schenna die Familien wieder zu verschiedenen Aktionen eingeladen. Gestartet ist der KFS im November mit einem „Eröffnungsgottesdienst“ und anschließend „gemütlichen Umtrunk“ im Pfarrsaal. Bereits zum zweiten Mal fand Ende November die Aktion: „Adventskranz selbst gemacht“ statt. Viele Familien trafen sich um gemeinsam ihren Adventskranz selbst zu gestalten. Auch für die Kinder standen dieses Jahr kleine Weihnachtsbasteleien bereit. Im Dezember organisierte der KFS den traditionellen

„Nikolausbesuch“ in den Kindergärten und Schulen der Gemeinde Schenna. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Spenden der Schüler, Lehrer und Eltern, welche wieder dem Projekt KFS-Familie in Not zukommen. Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, feierte der hl. Nikolaus mit vielen Familien einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Schenna. Am unsinnigen Donnerstag trafen sich die Familien zum lustigen „Faschingsumzug“. Bei feinem Wetter, lustiger Musik und leckeren Faschingskräpfen feierten Klein und Groß auf dem Raiffeisenplatz und genos-



Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten die Familien bei der Familienwanderung.



Reges Treiben im Pfarrsaal beim Adventskranzbinden



Clown Tino unterhält die Kinder beim Spielfest



Mit viel Freude besuchten die Kinder den Schwimmkurs im Hallenbad vom Baumgartners Blumenhotel.

sen den narrischen Tag. Am 14. März fand bereits zum zweiten Mal im Pfarrsaal der „Flohmarkt: Alles rund ums Kind“ statt. Viele Familien nutzten die Gelegenheit gut erhaltene Kinderartikel zu verkaufen. Andere wiederum ergatterten das Eine oder Andere für sich und ihre Familie zu günstigen Preisen. Ein Höhepunkt im Pro-

gramm des Familienverbandes ist das traditionelle „Spielfest“, welches im April im Schulhof Schenna stattgefunden hat. Trotz windigem Wetter trafen sich viele Familien zum gemeinsamen Spiel. Mit Hüpfburg, Kistenklettern, olympischen Spielen, Schminken und dem lustigen Clown Tino wurde keinem Kind langweilig. An dieser Stelle ein großes



Der Ausschuss des KFS beim Faschingsumzug



Klein übt sich, Mädchen beim kreativen Kinderbauchtanz

Dankeschön an die Raiffeisenkasse Schenna, welche wiederum die Hüpfburg bereitgestellt hat, sowie dem AVS für die Betreuung beim Kistenklettern.

Am 31. Mai wurde in der gesamten Diözese der Familiensonntag gefeiert. So lud der KFS Schenna alle Familien herzlich zu einem „Familiengottesdienst“ ein. Am Nachmittag stand eine gemütliche „Familienwanderung“ auf dem Programm, bei der gemeinsam der Abenteuerweg in Prissian erkundet wurde.

Neben den verschiedenen Aktionen bemüht sich der KFS Schenna auch jedes Jahr ein abwechslungsreiches Bildungs- und Freizeitangebot für Klein und Groß zu organisieren.

Neben dem Vortrag: Gestalte dein Leben selbstbewusst und pro-aktiv mit der Referentin Vigl Christine, fand im letzten Schuljahr wieder das Gesundheitsturnen und Zumba für Erwachsene statt. Auch die Kinder kamen beim kreativen Kinderbauchtanz und beim Schwimmkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene auf ihre Kosten. An dieser Stelle ein Dank an die Gemeinde Schenna, welche wieder die Räumlichkeiten

zur Verfügung stellte, sowie der Familie Pircher des Baumgartners Blumenhotel für die Bereitstellung des Hallenbades.

Nach einer ruhigen Sommerpause wird der KFS Schenna im Herbst wieder mit Schwung und neuer Energie in das neue Arbeitsjahr starten und hofft, dass wieder viele Familien an den verschiedenen Aktionen und Angeboten teilnehmen.

Fehlende Katastereintragung: keine Verjährung der Strafen, keine zeitliche Begrenzung der freiwilligen Berichtigung

Aufgrund einer neuen Ausrichtung der Rechtsprechung muss das Katasteramt die Strafen verhängen, welche für die unterlassene Meldung von neuen Gebäuden oder von Änderungen an denselben vorgesehen sind. Und zwar auch dann, wenn die Meldung schon vor 20 Jahren hätte gemacht werden müssen. Die unterlassene Meldung stellt nämlich eine dauerhafte Verwaltungsübertretung dar und deshalb beginnt die Verjährungsfrist der diesbezüglichen Strafen solange nicht zu laufen, bis die Meldung beim Katasteramt eingereicht oder bis das Gebäude zerstört wird. Es handelt sich dabei um eine Strafe mit dem Mindestbetrag von 1.032,00 Euro und dem Höchstbetrag von 8.264,00 Euro für jede nicht gemeldete Immobilieneinheit. Hinzu kommen noch die Ausga-

ben für die von Amts wegen durchgeführte Eintragung im Kataster (Anfertigung der Pläne von Seiten eines Geometers usw.).

Es besteht aber eine Möglichkeit, diese Unkosten zu verringern: ab diesem Jahr und nur für die von der Agentur der Einnahmen verwalteten Einnahmen hat der Bürger die Möglichkeit, zeitlich unbegrenzt eine freiwillige Berichtigung mit dementsprechender Reduzierung der vorgesehenen Strafen vorzunehmen. Im obgenannten Fall bedeutet dies, dass die Strafe auf ein Sechstel reduziert werden könnte und 172,00 Euro betragen würde. Voraussetzung für die freiwillige Berichtigung ist, dass der Bürger die Initiative ergreift und die Meldung für die Eintragung im Kataster einreicht, bevor das Katasteramt seine Position überprüft.

Caritas

Diözese Bozen-Südtirol
Diocesi Bolzano-Trentino
Diocesi Bressana-Brenzone

Hospizbewegung

Trauercafé

In Meran

Villa Bux

Da sein Ankommen

Sich austauschen
Über Trauer reden
Wiederkommen

Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Der Austausch in der Gruppe hilft, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen. Die Trauernden werden von Ehrenamtlichen der Caritas Hospizbewegung begleitet. Dazukommen und Gehen ist während der Treffen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Treffen finden an folgenden Terminen statt

- Montag, 04.05.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 01.06.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 06.07.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 03.08.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 07.09.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 05.10.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 02.11.2015, 9 – 11 Uhr
- Montag, 07.12.2015, 9 – 11 Uhr

Ort Cafe Villa Bux, Karl-Wolff-Str. 19, 39012 Meran

Infos Caritas Hospizbewegung, Rennweg 52, Meran, Tel. 0473 495 631, hospiz.meran@caritas.bz.it

Stefanie Gitterle Wwe. Hörmann feiert ihren 102. Geburtstag



Bürgermeister Alois Kröll gratuliert Frau Stefanie Gitterle zum 102. Geburtstag.

Am Freitag, 5. Juni 2015 feierte Frau Stefanie Gitterle Wwe. Hörmann im Rahmen eines Ausfluges im Rosengarten der Familie Luis und Greti Egger ihren 102. Geburtstag.

Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Alois Kröll, Heimleiterin Almira Frljak und Gemeinderat Stefan Wieser gratulierten im Kreise der Altersheimbewohner von Schenna herzlich zu diesem stolzen Alter und wünschten weiterhin Gesundheit und Humor.

Bei Kaffee und Kuchen, bei Musik und inmitten der herrlichen duftenden Rosen feierten die Heimbewohner mit Frau Stefanie Hörmann ihren Ehrentag. Die Familie Egger hatte die Altersheimbewohner zu sich nach Hause eingeladen und diesen damit eine große Freude bereitet hat.

Ein Dankeschön seitens der Altersheimverwaltung ergeht daher an die Familie Egger für die Einladung und an die freiwilligen Helferinnen für ihre Mithilfe.



Altersheimbewohner im Rosengarten

Das besondere Bild

Sängerausflug vor 80 Jahren



Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1935 und zeigt Schulleiter Hermann Josef Moll mit jungen Chorsängern bei einem Ausflug zum Partschinzer Wasserfall.

Als Lehrer und Chorleiter war er stets bestrebt, seine Schüler für den Chorgesang zu begeistern und somit den Nachwuchs zu fördern.

V.l.: Josef Eggarter, Johann Daprà (Schmied Hans), Franz von Pföstl (Tausn Franz), Josef Illmer (Dosser Sepp), Theresia Frei (Weinmesser Thresl), Lehrer Moll, Rosa Pircher (Mesner Rosl), Traudl Illmer (Schloss Traudl), Maria Dosser (Baumann Moidl - hinten), Rosa Pegoretti (Plankn Rosl), Theresia Flarer (Bangerter Thresl - vorne sitzend) und Maria von Pföstl (Tausn Mitzi - hinten stehend)



In angenehmer Umgebung lässt sich's gut feiern.

Hüttenlager 2015

So wie jedes Jahr hat die Jungschar Schenna auch dieses Jahr ein Hüttenlager für die Grundschüler von Schenna, Verdins und Tall veranstaltet. Unter dem Thema „Auf hoher See“ verbrachte man eine tolle, abwechslungsreiche Woche im Sarntal.

Am Sonntag, den 28. Juli erreichten die Kinder voller Vorfreude den Hafen „Lochgütl“. Eifrig bezogen die Kinder die Zimmer und nach einer kleinen Erfrischungspause begannen schon die alljährlichen Kennenlernspiele. Nach einer langen, lauten und vor allem anstrengenden Nacht startete der zweite Tag des Lagers mit dem alltäglichen Morgensport. Den ganzen restlichen Tag über mussten die Kinder die „knallharte“ Piratenausbildung durchhalten. In dieser Ausbildung lernten sie die grundlegenden Dinge, die ein richtiger Matrose an Bord braucht, wie z.B. richtig an Bord gehen oder das Schiff bei einem Leck über Wasser zu halten. Nach diesem anstrengenden Tag fielen die Kinder müde ins Bett. Am Dienstag startete der Tag mit kleinem „Fahndl-

stehlen“, ging über zum Rollenspiel und endete schließlich mit der allseits beliebten Stockpizza, die wie jedes Jahr von unseren Spitzenköchen Minna und Michl zubereitet wurde. Mittwochs dann bekamen sie Besuch vom Jugenddienst Meran sowie von unserem Herrn Pfarrer Hermann Senoner. Hannes vom Jugenddienst sorgte dann für einen abwechslungsreichen und auch lehrreichen Nachmittag und der Abend endete mit einer gelungenen Besinnung, die auch von den Kindern wunderbar mitgestaltet wurde. Und auch der nächste Tag hatte es wieder in sich. Am Vormittag mussten die Kinder beim großen Piraten-Fußball-Turnier ihr ganzes fußballerisches Können zeigen. Dieses Jahr setzte sich die Mannschaft „FC Black Pearl“ nur knapp im Elfmeterschießen durch. Nachmittags mussten die Kinder all ihr handwerkliches Geschick aufbringen um im Wald echte Piratenboote zu bauen, die anschließend in der Talfer davONSEGELTEN. Auch der letzte Tag war vollgepackt mit Spiel und Spaß. Gleich nach dem Frühstück



fand man eine wunderschöne Flaschenpost im Wasser und die Schatzsuche begann. Mit viel Geduld fanden die Kinder bis zum Schluss den Schatz. Und am Abend war dann die Abschlusfeier angesagt: auch dieses Jahr beteiligten sich die Kinder sowie die Leiter daran und es wurde ein vielfältiger, bunter Abend, wo alle Kinder abschließend auch noch als Erinnerung an das heurige Lager einen Glasrahmen mit Gruppenbild bekamen. Nicht nur für die Kinder der 5. Klassen war es heuer das letzte Jungschar-Hüttenlager, sondern auch für unsere hoch geschätzte Köchin Minna, die nun schon seit

Jahrzehnten die Teilnehmer der Hüttenlager versorgt. Voller Eifer wurde in den letzten zwei Tagen gebastelt und geschrieben, um ein tolles Abschiedsgeschenk in Form eines Albums zu machen.

Liebe Minna, auf diesem Weg ebenfalls ein großes Jungschar-DANK E vom Leiterteam und den teilnehmenden Kindern.

Abschließend möchte sich die Lagerleitung bei allen Eltern für die Sachspenden (Säfte, Kuchen, Eis, Obst usw.) bedanken. Ein großes Dankeschön auch allen Kindern fürs Dabeisein, ohne die so ein wunderbares Lager nicht möglich wäre.



Bauernadvent Schenna unterwegs

von Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Dezember 2015
in St. Georgen



Wie im vergangenen Jahr findet auch heuer wieder ein Bauernadvent statt und zwar in St. Georgen. Interessierte können sich im Tourismusbüro Schenna telefonisch, per Fax 0473 945581 oder E-Mail andreas@schenna.com melden!

Jahrgangsausflug der 1975er

Am Samstag, 6. Juni 2015 trafen sich die 75er nach fünf Jahren wieder zum Jahrgangsausflug. Eingestimmt wurde der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im Café Emmi. Anschließend ging's mit dem Hohenwart-Shuttle nach Gsteier. Bei der dortigen Kapelle wurde die selbst vorbereitete Andacht abgehalten. Es wurde gemeinsam gebetet und gesungen, verbunden mit einer sehr schönen Geschichte übers Leben und zum Nachdenken:

Ein Alter Mann zeigte mir ein leeres Glas und füllte es mit großen Steinen. Danach fragte er mich, ob dieses Glas voll sei. Ich stimmte ihm zu.

Er nahm eine Schachtel mit Kieselsteinen aus seiner Tasche und schüttete diese in das Glas. Natürlich rollten sie in die Zwischenräume. Wieder fragte er mich, ob das Glas nun voll sei. Lächelnd sagte ich ja.

Der Alte seinerseits nahm nun wieder eine Schachtel. Diesmal war es Sand. Er schüttete diesen in das Glas und auch er verteilte sich in den Zwischenräumen.

Nun sagte der alte Mann: „Ich möchte, dass Du erkennst, dass dieses Glas wie Dein Leben ist.“

Die großen Steine sind die wichtigen Dinge im Leben,

wie z.B.: Deine Liebe, Deine Familie und Deine Gesundheit, also Dinge, die, wenn alle anderen wegfielen und nur Du übrigbleibst, Dein Leben immer noch erfüllen würden.

Die Kieselsteine sind andere, weniger wichtige Dinge, wie z.B. Deine Arbeit, Dein Haus, Dein Auto. Der Sand symbolisiert die ganz kleinen Dinge im Leben.

Wenn Du den Sand zuerst in das Glas füllst, bleibt kein Raum für die Kieselsteine und die großen Steine.

So ist es auch in Deinem Leben. Wenn du all deine Energie für die kleinen Dinge im Leben aufwendest, hast Du für die großen keine mehr. Nimm Dir Zeit für die Liebe und Deine Familie, achte auf Deine Gesundheit, es wird noch genug Zeit geben für Arbeit, Haushalt usw ...

Achte zuerst auf die großen Steine, denn sie sind es, die wirklich zählen ... Der Rest ist nur Sand ...

Nach der Andacht und einigen Erinnerungsfotos, gab es beim Gasthof Gsteier einen reichlichen Halbmittag, bevor man über den Waldweg zum Zmailer weitergewandert ist. Dort wurde gemeinsam etwas getrunken und gegessen, erzählt und gelacht ... gegen fünf Uhr wurde die Wanderung zum Köstenthalerhof fortgesetzt,



wo es gegen neun Uhr dann noch Gegrilltes und anderes Gutes aus der Küche gab. Anschließend gab es Musik

von DJ Klaus Angerer und es wurde getanzt und gesungen, gefeiert und gelacht bis in die Nacht....

Ausflug der Volksbühne Schenna

Am 6. Juni war es wieder soweit und die Volksbühne Schenna startete ihren jährlichen Ausflug, heuer nach Innsbruck, in die schöne Hauptstadt Tirols. Es ging mit Privatautos durch das Passeiertal, über den Jaufenpass und nach kurzer Rast beim Jaufenhaus erreichte man zu Mittag die Alpenstadt. Erstes Ziel war der Berg Isel. Nach kurzer Besichtigung der Sprungschanze fuhren man hinauf zum Panorama-Restaurant „Bergisel Sky“ hoch über Innsbruck. Dank der raumhohen Glasfronten genossen die Theaterleute das Mittagessen bei einem atemberaubenden Ausblick über die Stadt. Anschließend bezogen sie ihr Quartier im Hotel „Neue Post“. Der restliche

Nachmittag stand zur freien Verfügung, aber schon bald trafen sich alle – zufällig – auf dem Landhausplatz bei einem Jugend-Skater-Contest wieder. Dort verweilten sie, bis sie ein Regenschauer mit anschließendem, starken Gewitter in ein Brauhaus zwang. Am Abend schauten sie sich das Stück „Die Wahrheit“ von Florian Zeller im Innsbrucker Kellertheater an. Dabei erhielten sie eine sehr unterhaltsame Lektion über die Untiefen der Lüge, prall gefüllt mit Witz und Überraschungen und bis zuletzt wurde die Wahrheit auf den Kopf gestellt. Zum Abendessen ging es ins Brauhaus Theresienbräu und später ließen man den Abend mit dem Nachtleben in Innsbruck ausklingen. Am



Sonntag erwartete die Ausflügler herrliches Bergwetter; Ziel war der Mutterer-Almpark ganz in der Nähe der Stadt. Der Aufstieg erfolgte mit der Mutterer Bergbahn, dann Wanderung zur Götzner Alm. Dort verbrachte man ein paar gemütliche Stunden bei Kartenspiel und einem „Ratscherle“. Retour zur Bergstation, erfolgte die ersehnte Erlebnis-Fahrt mit den „Mutterer Mountain (Go-)Cart“ ins Tal hinunter. Die Begeisterung war groß und auf den Geschmack gekommen wollten viele

eine zweite Abfahrt antreten. Jedoch reichte die Zeit nicht mehr aus und mit diesem tollen Abschluss des Sommerausfluges wurde die Heimreise nach Schenna angetreten. Bei dieser Gelegenheit möchten die Theaterleute von Schenna noch auf die nächsten Aufführungen des aktuellen Stücks „Mit Sexappeal & Mangoschnaps“ von Bernd Spehling hinweisen. Wer dem Theaterstück noch nicht beiwohnen konnte, hat die Möglichkeit am 25. August, 1., 16. und 23. Septem-



ber (jeweils um 20.30 Uhr) die Komödie zu sehen. Mit viel Abwechslung, spannenden Szenen und viel Humor

werden die Lachmuskeln ordentlich strapaziert. Die Volksbühne Schenna freut sich auf viele Besucher!

Volkstanzgruppe Stainz zu Besuch in Schenna

Am Freitag, dem 15. Mai 2015 war es so weit: Am späten Nachmittag kam der Reisebus mit 24 Volkstänzern und Volkstänzerinnen aus Stainz in Schenna an. Nach einem herzlichen Empfang erfolgte die Zuteilung der Tänzer und Tänzerinnen zu den Gastfamilien. Am Abend trafen sich alle zum gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Hasenegg. Auch Bürgermeister Luis Kröll ließ es sich nicht nehmen, auf die schon seit vielen Jahren gepflegte und gelebte Freundschaft mit der Gemeinde Stainz und besonders auch mit der Volkstanzgruppe anzustoßen. Bei gutem Essen und einem Glas Wein genossen

die Volkstänzer und Volkstänzerinnen den Abend. Bis spät in die Nacht hinein wurde gemeinsam getanzt, gesungen und gelacht. Der Samstag wurde bei einer gemütlichen Wanderung im Hirzgebiet verbracht. Der Abend stand dann wieder ganz im Zeichen des Volkstanzes. Anlässlich des „Festivals der Trachten“ gab die Volkstanzgruppe in der Musikpause einen Ausschnitt aus dem steirischen Tanzgut zum Besten. Der Sonntag begann mit einer festlichen Messe in der Pfarrkirche von Schenna. Am Nachmittag nahmen sowohl die Volkstanzgruppe Stainz als auch die Volks-

tanzgruppe Schenna am Umzug teil. Nach einer herzlichen Verabschiedung fuhr die Volkstanzgruppe Stainz zurück in die Steiermark, mit der beidseitigen Zustimmung, auf ein baldiges Wiedersehen.

Ein besonderer Dank gilt jenen Volkstanzmitgliedern, die die Gäste bei sich zu Hause untergebracht haben und der Gemeinde Schenna für das Abendessen im Gasthaus Hasenegg.



Die Volkstanzgruppe Stainz in Schenna



Eine Ära geht zu Ende

Am Dienstag, den 16. Juni 2015 endete die Schule und die Sommerferien haben für viele Schüler begonnen.

Für eine Lehrerin an der Grundschule Schenna aber wird dieser Schulschluss endgültig sein. Frau Anna Maria Cocco, langjährige Italienischlehrerin, wird mit 1. September in den Ruhestand treten. Insgesamt 48 Jahre hat sie ihren Dienst an der Schule geleistet.

Im November 1966, gleich nach dem Abschluss der Lehrerbildungsanstalt und dem Erreichen der Volljährigkeit, begann Frau Cocco in Meran zu unterrichten. Kurze Supplenzen hatte sie auch in Algund, Nals und Sirmian. Ein Jahr lang unterrichtete sie in Taufers, im Jahr 1969/70 in Meran und in Staben. Anschließend war sie in Moos und Rabenstein, es folgten Labers, Schennaberg und Vöran. Danach unterrichtete Frau Cocco 6 Jahre lang auf dem Schennaberg und in Schenna, bis sie dann im Jahre 1980/81 endgültig ihre Stelle in Schenna antrat. In den insgesamt 35 Jahren als Italienischlehrerin in Schenna hat sie versucht den Schülern die italienische Sprache beizubringen, was nicht immer leicht war.

Die LehrerInnen und Schüler der Grundschule Schenna bereiteten seit Anfang Juni eine große Abschiedsfeier zu Ehren der Italienischlehrerin vor. Sie selbst durfte davon allerdings nichts erfahren, da es eine Überraschung sein sollte.

Am Dienstag, 09. Juni war es dann soweit. Alle Schüler, Lehrer, der Herr Direktor Dr. Andreas Bordiga, sowie der Bürgermeister Luis Kröll mit den Referentinnen Frau Margarethe Kofler und Frau Dr. Annelies Pichler versam-

melten sich in der Aula der Schule. Ebenfalls anwesend waren die Schulwarte und die Sekretärin. Erst nach der Begrüßung wurde der wahre Grund der Feier durch die Italienischlehrerin Sonia Tripodi bekannt gegeben und die Überraschung war groß. Die Schüler der zweiten Klassen hatten Bilder gemalt, die Frau Cocco bei der Arbeit und in der Freizeit zeigten. Dazu gab jedes Kind eine Erklärung. Die beiden dritten Klassen sangen dann das umgedichtete Lied „L'inverno é passato“ mit dem Refrain „Cocco, Cocco, a scuola non vai piú“. Ein sehr emotionales Gedicht über die Arbeit einer Lehrerin gaben die Schüler der vierten Klasse zum Besten. Besonders nett war das Gedicht der ersten Klassen, die der Lehrerin Utensilien für den täglichen Gebrauch überreichten. Ein Staubtuch zum Putzen, ein Kochlöffel zum Umrühren der Suppe, Teebeutel für den Tee, Schokolade, Chips, Kekse, Zigaretten, Sonnencreme, ein Blumenstock und Taschentücher sollen ihr den Übergang in den neuen Lebensabschnitt erleichtern. Zum Schluss sangen die Schüler der fünften Klasse ein



Bei der Abschiedsfeier von der langjährigen Italienischlehrerin

schwungvolles italienisches Lied und tanzten dazu. Die Italienischlehrerin freute sich sehr über die Überraschung und bedankte sich dafür herzlich bei den Schülern. Nachdem die Schüler das Schulhaus verlassen hatten, ging die Feier weiter. In lustiger Weise wurden kleine Vergehen oder Missgeschicke der Italienischlehrerin aufgedeckt. Die KollegInnen der Grundschule lasen nämlich „Telegramme“ vor, die sie von der Quästur, vom Landesrat Achammer, von Reinhold Messner, von Giorgio Armani, dem ASM, dem Papst und vom Staatspräsidenten erhalten hatten. Die LehrerInnen sangen auch das Lied „Mit

66 Jahren, da fängt das Leben an“ und einige eigens gedichtete Gstanzen. Zum Schluss ergriff auch noch der Bürgermeister das Wort und dankte der scheidenden Italienischlehrerin für ihre in Schenna geleisteten Dienste. In Schenna italienisch zu unterrichten war und ist sicherlich schwierig. Dennoch verlor sie nicht die Freude und hatte immer viel Spaß an der Arbeit. Als Dank überreichte ihr die Schulleferentin einen schönen Blumenstrauß. Die Feier klang dann bei einem Umtrunk, den die Gemeindeverwaltung spendierte, aus. Wir wünschen Frau Anna Maria Cocco alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule Schenna

Neun:

Gasser Alexander
Gruber Tobias
Hillebrand Jan
Kaufmann Lorenz
Kröll Markus
Kröll Patrick
Schwabl Lukas
Dosser Manuela
Premstaller Franziska
Laner Sophia
(Waldorf – Privatistin)

Acht:

Alber Sigrid
Dosser Petra
Kienzl Christine
Maurer Manuel
Pichler Christof
Kröll Annamaria
Mair Johannes
Mair Julia
Pföstl Lukas
Chirizzi Mistral
(Waldorf – Privatist)
Riccobono Daniel
(Waldorf – Privatist)
Gamper Nora
(Waldorf – Privatistin)



Die Lehrerin Anna Maria Cocco tritt in den Ruhestand

Jahresabschlussrechnung 2014 – 1,2 Millionen Euro Überschuss

Gemeinderatssitzung am 18. Juni 2015

Die Tagesordnung umfasste 11 Punkte, darunter die Abschlussrechnung des Finanzjahres 2014 und die Verwendung des Verwaltungsüberschusses im Aus-

maß von Euro 1.257.482,69. Bürgermeister Alois Kröll begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Frau Dr. Petra Weiss, Generalsekretärin der Bezirks-

gemeinschaft, welche bis zur Neubesetzung der Stelle als Gemeindesekretärin in Schenna fungiert, sowie die anwesenden Zuhörerinnen. Frau Dr. Petra Weiss erläuterte

in einer Powerpointpräsentation die Eckpunkte der Abschlussrechnung. Der erläuternde Bericht des Bürgermeisters gibt Aufschluss über den Rechnungsabschluss.

Laufende Einnahmen

Beschreibung der Einnahmen	Jahr 2013 - Euro	Jahr 2014 - Euro	2014 - %
Einnahmen aus Steuern	973.271,50	2.875.487,58	44,35
Laufende Zuwendungen	1.587.485,52	921.715,70	14,21
Außersteuerliche Einnahmen	2.784.527,13	2.686.678,73	41,44
Summe	5.345.284,15	6.483.882,01	100

Ein Blick hinter das Kapitel I

Einnahmen aus Steuern - Euro 2.875.487,58

Steuerquelle	Euro
Wertschöpfungssteuer	185.077,22
Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)	1.740.000,00
Gemeindeimmobiliensteuer (ICI)	17.498,36
Werbesteuer	14.547,00
Gemeindeaufenthaltsabgabe	908.000,00
Aufenthaltssteuer	8.974,00
Gebühr für die öffentliche Plakatierung	1.391,00
Summe	2.875.487,58

Von den laufenden Zuwendungen im Ausmaß von Euro 921.715,70 stammen Euro 862.065,44 aus Zuwendungen des Landes. Diese Zuwendungen entsprechen 13,30% der Laufenden Einnahmen.

Ein Blick hinter das Kapitel III

Außersteuerliche Einnahmen - Euro 2.686.678,73

Einnahmensquellen	Euro
Müllentsorgungsgebühr	357.000,00
Abwassergebühr	342.000,00
Einkünfte Wasserversorgung	212.000,00
Führung des Altersheimes	983.615,91
Dividenden aus Gesellschaften	52.784,00
Produktion und Verteilung von Strom	487.383,31
Einkünfte aus Gemeindegütern	75.090,12

Die Laufenden Ausgaben

Die laufenden Ausgaben absorbieren mit 62,87% einen erheblichen Anteil der Gesamtausgaben (2013 54,91%).

Die Entwicklung der laufenden Ausgaben in den letzten drei Jahren:

Jahr 2012	€ 4.058.108,16
Jahr 2013	€ 4.162.329,82
Jahr 2014	€ 5.136.601,77

Der sprunghafte Anstieg von rund einer Million Euro ist im Wesentlichen auf die Einführung der Gemeindeaufenthaltsabgabe zurückzuführen (€ 908.000).

Ausgabenkonto	Euro	%
Personal	1.473.469,99	28,69
Ankauf Verbrauchsgüter u. Rohstoffe	582.992,46	11,35
Dienstleistungen	676.382,52	13,17
Verwendung von Gütern Dritter	23.959,01	0,47
Zuweisungen	1.038.809,08	20,22
Passivzinsen u. sonst. finanz. Lasten	279.374,67	5,44
Steuern und Gebühren	1.037.942,90	20,20
Sonderlasten laufende Gebarung	23.671,14	0,46
SUMME	5.136.601,77	100%

Im Jahr 2014 wurden Investitionen im Ausmaß von Euro 2.007.800,60 getätigt.

Bereich	Euro
Allgemeine Verwaltung	18.493,08
Kindergarten	7.867,76
Grundschule	14.728,84
Mittelschule	4.753,25
Kultur	62.124,13
Sport	40.417,66
Straßenwesen	1.184.942,28
Öffentliche Beleuchtung	51.500,00
Raumordnung und Umwelt	118.082,60
Zivilschutz	1.429,82
Wasser- und Abwasserversorgung	70.112,16
Müll	175.070,00
Altersheim	192.187,15
Handwerk	21.385,87
Landwirtschaft	44.706,00
Gesamtausgaben für Investitionen	2.007.800,60

Die **Ausgaben** für Investitionen wurden wie folgt finanziert:

Eigenmittel	Euro
Verwaltungsüberschuss	1.036.759,62
Wirtschaftsüberschuss	15.000,00
Veräußerung von Gütern	13.732,82
Baukostenabgabe	70.339,12
Erschließungsbeiträge	226.554,95
Andere Einnahmen	46.056,38
Gesamt Eigenmittel	1.408.442,89
Fremdmittel	Euro
Darlehen	0,00
Beiträge des Landes	673.249,36
Andere Beiträge	89.961,59
Gesamt Fremdmittel	763.210,95



Das Dorfzentrum von Schenna mit Kirche, Gemeindehaus und Raiffeisenkasse.

Die Beiträge des Landes gliedern sich wie folgt:

Finanzierungsquelle	Euro
Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (L.G. 27/75 Art. 3)	402.340,75
Landesbeitrag für Raumordnung	100.000,00
Landesbeitrag zur Behebung von Unwetterschäden	56.908,61
Landesbeitrag für das Altersheim	114.000,00
Summe in Euro	673.249,36

Ein Blick auf die **Verschuldung** der Gemeinde mit einer jährlichen Nettotilgungsrate von Euro 521.166,78:

Die Verschuldung der Gemeinde Schenna betrug am 31. Dezember 2014 Euro 6.833.754,39, wobei die Tilgungsraten jährlich Euro 934.735,34 (davon Zinsanteil Euro 279.963,78) ausmachen.

Nachdem das Land Südtirol der Gemeinde Schenna Darlehens-Tilgungsbeiträge in Höhe von Euro 413.568,56 gewährt hat, verbleiben Euro 521.166,78 aus Eigenmitteln zu tragende Tilgungsraten.

Anwendung des Verwaltungsüberschusses 2014 und Änderung des Haushaltsvorschlages 2015

Der Verwaltungsüberschuss im Ausmaß von Euro 1.257.482,69 wird wie folgt verwendet:

Beschreibung des Kapitels	Euro	Geplante Maßnahme
Abfertigung für das Personal	20.000,00	Abfertigung Altersheim
Ankauf unbeweglicher Güter	390.000,00	Ankauf Wiese unterhalb Schennerhof
Außerordentliche Instandhaltung Schwimmbad	5.000,00	Ampel für Wasserrutsche und technische Abnahme Rutsche Schwimmbad
Kultur – Kapitalzuweisungen	30.000,00	Beitrag an den Kulturverein für die Realisierung des Themenweges Neuwaal
Bau und Instandhaltung Straßen und Plätze	797.482,69	Dorfgestaltung 6. Baulos – Verdinserstraße Abschnitt Honeck bis Hotel Ifinger
Handwerk	15.000,00	Geologische Erkundung Rutschung Handwerkerzone Naif
Summe	1.257.482,69	

Wie wird der Verwaltungsüberschuss der Gemeinde errechnet? Ein Blick in den Bericht des Rechnungsprüfers Dr. Werner Wickertsheim, welcher den Rechnungsabschluss positiv begutachtete, gibt entsprechende Einblicke:

	Rückstände in Euro	Kompetenz in Euro	Gesamt in Euro
Kassastand am 1.1.			2.027.712,25
Einhebungen	2.506.254,86	5.597.883,74	8.104.138,60
Zahlungen	2.137.853,18	6.087.650,92	8.225.504,10
Kassastand am 31.12.			1.906.346,75
Aktivrückstände	2.375.773,28	2.380.549,35	4.756.322,63
Passivrückstände	3.322.006,82	2.083.179,87	5.405.186,69
Differenz	-946.233,54	297.369,48	-648.864,06
Verwaltungsüberschuss			1.257.482,69



Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Verdins bei der Bergung eines Baggers

Feuerwehrdienst – Genehmigung der Abschlussrechnungen des Jahres 2014 der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall.

Die Durchführungsverordnung zur Ordnung der Feuerwehr- und Zivilschutzdienste, genehmigt mit D.L.H. Nr. 36/2003 sieht unter anderem vor, dass die Abschlussrechnung der Freiwilligen Feuerwehren bis zum 31. März des dem Bezugsjahr folgenden Jahres beschlossen und unmittelbar darauf der Gemeinde zwecks Genehmigung durch den Gemeinderat übermittlemt werden muss. Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall haben die entsprechenden Abschlussrechnungen der jeweiligen Feuerwehren termingerecht eingereicht. Der Gemeinderat hat die unten wiedergegebenen Abschlussrechnungen einstimmig genehmigt.

	FF Schenna	FF Verdins	FF Tall
Einnahmen auf Rückstände (Kassastand 31.12.2013)	€ 72.326,11	€ 43.915,57	€ 40.562,11
Einnahmen 2014	€ 34.832,43	€ 32.916,47	€ 26.562,51
Gesamteinnahmen	€ 107.158,54	€ 76.832,04	€ 67.124,62
Ausgaben 2014	€ 44.667,64	€ 20.622,09	€ 30.771,77
Kassastand	€ 62.490,90	€ 56.209,95	€ 36.352,85

Bilanzänderung 2015 – Mehreinnahmen im Ausmaß von Euro 458.724,26

Wegen aufgetretener Erfordernisse ist es notwendig, für neue oder höhere Ausgabenverpflichtungen bzw. Zahlungen für das laufende Finanzjahr zu sorgen, die durch Abänderung an den Kompetenzansätzen abgedeckt werden müssen. Während des laufenden Finanzjahres haben sich höhere Einnahmen gegenüber den aktiven Haushaltsvoranschlägen im Ausmaß von Euro 458.724,26 ergeben.

Nach Überprüfung der Vorschläge des Gemeindeausschusses über die notwendigen Abänderungen des Haushaltsvoranschlags und eingehender Diskussion genehmigte der Gemeinderat die Abänderungen an den aktiven und passiven Voranschlägen des Kompetenzhaushaltes für das laufende Finanzjahr wie aus der Tabelle (rechts oben) zu entnehmen ist.

Quelle der Mehreinnahmen	Euro
Laufende Mehreinnahmen	
Landesbeitrag für den Finanzausgleich	75.660,74
Dividenden aus Gesellschaften	37.000,00
Abbauggebühr	1.235,00
Summe laufende Mehreinnahmen	113.895,74
Mehreinnahmen Investitionen	
Veräußerungen von Liegenschaften	171.226,24
Landesbeitrag zur Behebung von Unwetterschäden	69.422,92
Landesbeitrag für den Ankauf von Geräten für das Altersheim	16.259,71
Beitrag des Konsortiums WEG für öffentliche Arbeiten	12.758,77
Raumordnung – Kapitalzuweisung Land	75.160,88
Summe Mehreinnahmen Investitionen	344.828,52
TOTALE MEHREINNAHMEN	458.724,26

Die Mehreinnahmen aus dem Investitionsteil werden für folgende Vorhaben zweckgebunden:

Dorfgestaltung (6. Baulos Verdinerstraße Honeck – Hotel Ifinger), Ankauf einer Wiese unterhalb Schennerhof, Errichtung eines Spielplatzes in Obertall, Einrichtung für den Zubau des Altersheimes Schenna und für Entwässerungsarbeiten am Friedhof von Schenna.

Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe mit Wirkung Jänner 2017

Gemäß Dekret des Landeshauptmannes Nr. 4/2013 und nach Berücksichtigung des Gutachtens des Tourismusvereins Schenna vom 19. Mai 2015, in welchem die Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe empfohlen wird, beschloss der Gemeinderat für alle Beherbergungskategorien die Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe.

Die Erhöhung gilt ab dem 1. Jänner 2017 und die Gemeindeaufenthaltsabgabe wird pro Person und Übernachtung insgesamt betragen:

Euro 1,60 für die Beherbergungsbetriebe mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „superior“ und fünf Sternen;
Euro 1,30 für die Beherbergungsbetriebe mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „superior“;
Euro 1,00 für alle anderen Beherbergungsbetriebe.

Abänderung der Verordnung über die Anwendung für die Bewirtschaftung der Hausabfälle

Die geltende Gemeindeverordnung über die Anwendung der Müllgebühr wurde mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 19 vom 18. Juni 2013, rechtskräftig, genehmigt.

Mit dem DLH Nr. 30/2014, wurden zwei Änderungen zum DLH Nr. 17/2013 betreffend die Abfallgebühr eingeführt. Die erste Änderung betrifft die Einführung einer „Anschlussgebühr“, welche die Gemeinde fakultativ anwenden kann. Die zweite Änderung betrifft die Berechnung der Grundgebühr für die Kategorie „Zweitwohnungen“.

Der Südtiroler Gemein-

denverband hat die eigene Musterverordnung zur Müllgebühr diesen neuen Bestimmungen angepasst. Der Gemeinderat hat die Verordnung, welche aus insgesamt 24 Artikeln besteht, genehmigt. Diese ersetzt nun die Gemeindeverordnung aus dem Jahre 2013 mit Wirkung 1.1.2016.

Ernennung der Gemeindevahlkommission

Die neue Gemeindevahlkommission von Schenna setzt sich wie folgt zusammen:

Effektive Mitglieder:

Flarer Maria Theresia (SVP)
Mitterhofer Doris (Süd-Tiroler-Freiheit)
Daprà Franz (SVP)

Ersatzmitglieder:

Öttl Tobias (Süd-Tiroler-Freiheit)
Thaler Johann (SVP)
Pichler Leonhard (SVP)

Bestimmung der Vertreter der Gemeinde im Konsortium für das Wassereinzugsgebiet der Etsch

Bürgermeister Alois Kröll teilte mit, dass infolge der Wahl des neuen Gemeinderates, laut Satzung des Konsortiums der Gemeinden für das Wassereinzugsgebiet der Etsch, die Vertreter der Gemeinde Schenna in das besagte Konsortium neu gewählt werden müssen.

Er fügte hinzu, dass gemäß den Satzungen als effektiver Vertreter der Bürgermeister fungiert, falls der Rat keinen anderen Vertreter wählt und dass ein Ersatzvertreter zu ernennen ist. Als Ersatzvertreter schlägt er seine Stellvertreterin Margarethe Kofler Pichler vor. Der Gemeinderat genehmigt den Vorschlag des Bürgermeisters nach kurzer Diskussion einstimmig.

Genehmigung des Vorprojektes für die Dorfplatzgestaltung Schenna – 6.

Baulos: Abschnitt Verdinsersstraße in verwaltungstechnischer Hinsicht.

Die Architektin Dr. Renate Marchetti – Siebeneich/Terlan hat im Auftrag der Gemeinde Schenna das Vorprojekt für die Dorfplatzgestaltung Schenna – 6. Baulos: „Abschnitt Verdinsersstraße“ ausgearbeitet. Das Projekt des gegenständlichen Bauvorhabens sieht Gesamtkosten von Euro 1.179.189,59 vor.

Der Art. 12 der Gemeindegatsung von Schenna sieht vor, dass Vorprojekte von öffentlichen Arbeiten, deren Aumaß Euro 400.00 überschreiten vom Gemeinderat zu genehmigen sind. Nach eingehender Diskussion genehmigte der Gemeinderat das gegenständliche Vorprojekt in verwaltungstechnischer Hinsicht einstimmig.

Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister und Referenten informierten die Gemeinderäte über laufende Vorhaben. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nutzten die Gelegenheit, um Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen.



Die Verdinsersstraße (Abschnitt Honeck bis Kreuzung Schlossweg) wird neu gestaltet mit besonderer Berücksichtigung auf die Sicherheit der Fußgänger im Abschnitt Starckenberg bis Dürrenstein.

Frau Theresia Haringer Trenkwalders zum 90.



Frau Thersia Haringer Trenkwalders feierte am 11. Juni mit Pfarrer Hermann Senoner und Sohn Paul ihren 90.

Am 11. Juni 2015 feierte Frau Theresia Trenkwalders geb. Haringer im Kreise ihrer Verwandten und Freunde den 90sten Geburtstag. Besondere Freude bereitete der Jubilarin dabei der Herr Pfarrer Hermann Senoner, der persönlich zur schlichten, familiären Feier am Rothaler Weg gekommen war. Dem Sohn Paul Trenkwalders, der mit viel Liebe und Begeisterung zum guten Gelingen der Geburtstagsfeier für seine über alles geliebte Mutter beigetragen hat, gilt ein besonderer Dank! Auch die Dorfbevölkerung von Schenna schließt sich

den Glückwünschen für Theresia Trenkwalders an und wünscht ihr eine gute Zeit in den folgenden Lebensjahren – sie wird sicherlich auch weiterhin sehr gebraucht werden.



Eine rüstige 90erin: Frau Theresia Trenkwalders geb. Haringer

Geht schennerisch

vellig voll = fast voll
nit gor asou guët = eher schlecht
nit amol sou ibl = nicht schlecht
gor nit asou letz = ganz gut
mear as genuë = zu viel
si vergachn = sich verfehlen, irren
druì = drei Uhr
dumedum = rundherum

Schützensausflug in die Dolomiten

Bei herrlichem Wetter machte sich die Schützenkompanie auf zum Ausflug in die Dolomiten. Mit dem Bus ging es durch das Pustertal nach Prags bis zum Gasthof Brückekele, wo auf die Teilnehmer ein Weißwurst-Halbmittag wartete. Anschließend ging es weiter auf die Plätzwiese und von dort zu Fuß zur Dürrensteinhütte. Mit wunderbarem Ausblick auf die umliegenden Berge und einer tollen Gastfreundlichkeit wurde das gemeinsame Mittagessen umrahmt. Am frühen Nachmittag ging es

dann weiter zum Strudelkopf mit dem dort stehenden Heimkehrerkreuz. Dieses wurde von den Pusterer Frontkämpfern im Gedenken an alle Gefallenen der beiden großen Kriege aufgestellt. Der beeindruckende Rundumblick auf Cristallo, Drei Zinnen und viele andere Dolomitenberge wurde genossen bevor der Abstieg über den alten Kriegssteig ins Höhlensteintal angetreten wurde.

Der schöne Tag klang beim Besuch des gemütlichen Ulrichfestes in Niederlana aus.



... und der dortige Blick auf die Drei Zinnen



Die Schützenkameraden beim Heimkehrerkreuz am Strudelkopf ...

Gedenkkreuze „An der Front“

Von den Schützen Tirols (Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol) werden am Samstag, 8. August im Gebiet der Südfrent des 1. Weltkrieges Gedenkkreuze in Erinnerung an die Tiroler Standschützen aufgestellt. Auch unsere Schützenkompanie wird auf der Spitz Vezzena ein Kreuz errichten und lädt alle Interessierten ein, mitzukommen. Treffpunkt ist um 8.00 Uhr im Dorfzentrum.

Anmeldung bitte beim Hauptmann Thomas Egger unter Tel. 333 68 94 262.

Ausflug des Frontkämpfer-Vereins

Bei schönem Wetter machte sich eine kleine aber feine Gruppe der ehemaligen Schenner Frontkämpfer, deren Frauen und Witwen auf zum jährlichen Sommerausflug. Dieser führte sie zunächst nach Gries in die alte Pfarrkirche, um dort den interessanten Bau und den berühmten Pacher-Altar zu besichtigen. Die fachkundige Führung wurde von den Teilnehmern aufmerksam verfolgt. Anschließend ging es über die romantische

Straße nach Jenesien und mit hervorragendem Blick auf Schlern und Dolomiten weiter bis St. Ulrich oberhalb von Mölten. Im schön gelegenen Gasthaus wurde den Schennern ein vorzügliches Mittagessen aufgetischt. Bei Kartenspiel, Ratschen und Rasten vergingen diese geselligen Stunden im Flug und am späten Nachmittag kehrte die Gruppe wieder nach Schenna zurück. Es war für alle ein interessanter und kameradschaftlicher Tag.



Die Gruppe des Frontkämpfer-Vereins vor dem St.-Ulrich-Kirchlein bei Mölten

Rückblick auf ein besonders schönes Kindergartenjahr in Verdins



Hurra Hurra das Rettungsauto war da: Die Freude der neunzehn Kindergartenkinder von Verdins war groß, als im Frühling, das Rettungsauto vorfuhr:

Zum Abschluss des Kindergartenjahres „Krankenhaus-118-Rettungswagen“ war Elmar Tschöll, Rettungssanitäter der Sektion Passeier und Vater von Moritz, mit dem Rettungswagen zu Besuch und stellte sich unseren vielen neugierigen Fragen. „s Blaulicht und die Sirene hobm miar guat gfoln“, „auf die Liege hon i torft“, „I hon geterft Sauerstoff einatmen“,

„I hon a Holskrause gekriag“ erzählten die Buben und Mädchen, nachdem sie im Rettungsauto alle die Liege, Verbände- und Halskrausen ausprobieren durften.

Dies war sicher eines der besonderen Erlebnisse für die Tallner und Verdinser, ebenso wie die besinnliche Adventfeier für die Familien, der Besuch der Flugshow im Hotel Panorama, das Puppentheater „Die drei Schweinchen“, die Räumungsübung mit der Feuerwehr Verdins und vieles mehr.

Die enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Verdins, besonders bei der ge-

meinsamen Gestaltung der Martinsfeier und des Frühlingfestes stärkte die Gemeinschaft der Kinder und jedes Kind in seiner positiven Entwicklung.

Dies waren nur einige Schwerpunkte, eines spannenden, lehrreichen und schönen Kindergartenjahres, das nun zu Ende ist!

Unser Dank gilt der Gemeinde Schenna, der Grundschule Verdins, den Eltern,

dem Kindergartensprengel Lana, der FF Verdins, der Bibliothek Schenna, dem Rettungssanitäter Elmar sowie allen, die uns in diesem Bildungsjahr unterstützt haben!

Wir wünschen Euch allen einen heißen, erholsamen und erlebnisreichen Sommer! Das Kindergarten-Team Verdins!

*Kindergartenleiterin
Marlene Pircher*

Seniorenausflug des KVW

Es ist nunmehr bereits seit Jahren zur Tradition geworden, dass der KVW Schenna am Herz-Jesu-Sonntag die Senioren zu einem Ausflug einlädt. Heuer ging es nach Stuls in Hinterpasseier, wo in der Kirche ein Wortgottesdienst gefeiert wurde. Anschließend waren die Teilnehmer im nahen Gasthof zu einer Marende mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Passeierer Mundartdichterin Anna Lanthaler trug Heiteres und Besinnliches zur Unterhaltung vor. Auch die treuen Musikanten Jörgl und Simon waren dabei und spielten zum Tanz auf. Zum gemeinsamen Gesang wurde manches altbekannte Volkslied

angestimmt. Mit 60 Personen war die Teilnehmerzahl heuer in etwa gleich wie in früheren Jahren. Nur das Wetter hat nicht unbedingt mitgespielt und es regnete ziemlich. Die Schenner Senioren ließen sich die Freude am Jahresausflug aber nicht vermiesen und unterhielten sich mit Kartenspielen bestens. So verging die Zeit fast ein bisschen zu schnell und man musste schon wieder die Heimreise antreten.

Mit dieser Veranstaltung hat der KVW Schenna das heurige Arbeitsjahr abgeschlossen und geht in die Sommerpause. Im Oktober wird dann mit den Winteraktionen neu gestartet.



Zum Ziehharmonika- und Gitarrenspiel von Simon und Jörgl leisteten auch die Troterin (links) und die Portner Frieda (rechts) beim KVW-Seniorenausflug ihre Vokalbeiträge.

Fussball: B-Jugend Vize-Landesmeister 2014/15

Nachdem die Mannschaft in der Saison 2013/14 den Landesmeistertitel U13 nach Schenna geholt hatte, startete die Mannschaft des Jahrganges 2000/01 wie im letzten Jahr mit ihrem Trainer Alois Hörmann und Co-Trainer Klaus Pöhl mit viel Motivation in die neue Sportsaison 2014/15.

Man spielte in diesem Jahr unter dem Namen Riffian-Kuens, da die Hälfte der Spieler aus Riffian stammen und mit dem Nachbarverein schon seit Jahren im Kinder- und Jugendbereich eine gute Zusammenarbeit herrscht.

Schon früh wurde mit dem Aufbautraining begonnen

und mit viel Einsatz und Freude konnte man die Herbstmeisterschaft, mit allen 10 gewonnen Spielen, 44 geschossenen Toren und 1 erhaltenes Gegentor auf Platz 1 beenden. Damit qualifizierte sich die Mannschaft für die nächste Leistungsklasse.

Nachdem man bravourös auch diese Meisterschaft als Gruppensieger mit 10 gewonnen Spielen und 1 Unentschieden für sich entschied, konnte man sich auf das Landesfinalspiel vorbereiten. Am 7. Juni 2015 war es soweit, mit einer großen Fangemeinde startete man nach Aldein, wo das Landesfinalspiel gegen



Hinten v.l.: Michael Unterthurner, Fabian Pöhl, Kevin Klotz, Maximilian Zuech, Daniel Mair, Jakob Unterthurner, Christian Alber, Philipp Illmer, Trainer Alois Hörmann, Moritz Eder, Martha Stocker;

vorne v.l.: Manuel Haas, Tobias Unterthurner, Julian Pöhl, Raphael Paviolo, Christof Pichler, David Tribus, Simon Hal-ler, Raphael Kröll

Auswahl Ridnauntal stattfand. Mit einem guten Einstieg ins Spiel und einem in der 8. Minute platzierten Flachschuss von Christof Pichler ging man in Führung und hatte das Spiel größten Teils unter Kontrolle. Kurz vor der Halbzeitpause konnte Ridnauntal mit einem Weitschusstor zum 1:1 ausgleichen.

Auch in der zweiten Halbzeit dominierte Riffian-Schenna auf dem Platz, mit unzähligen missglückten Torschüssen gelang es leider nicht, in Führung zu gehen. In der 55. Minute sicherte sich Ridnauntal durch ein Abstauber-Tor den Titel.

Nach der Preisverteilung, bei der die Landesabgeordnete Martha Stocker die Medaillen verlieh und der Mannschaft den Pokal für den 1. Platz als Gruppensieger überreichte, kehrte man nach Schenna zurück, wo dankenswerterweise beim Hotel Tyrol eine Schwimmbadparty für Spieler, Eltern und alle mitgereisten Fans vorbereitet war.

Wir gratulieren der Mannschaft und dem Trainerteam für den tollen Erfolg, danken den jugendlichen Fans für die grandiose Stimmung während des Spieles und der Familie Unterthurner für das gelungene Fest danach, das viele „Wenn“ und „Abers“ vergessen ließ.

ASC SCHENNA

FUSSBALL
Raiffeisen

Fussballcamp

vom 17. bis 21. August 2015

Jeweils am Vormittag von 9:00 bis 12:00 Uhr auf dem Fußballplatz Lahnwies in Schenna. Am Dienstag und Donnerstag steht nachmittags Schwimmen im Lido Schenna auf dem Programm.



Ein Muss für alle fußballbegeisterten Buben und Mädchen von 6 bis 14 Jahren! Es erwartet Dich Francesco Zanarotti mit Trainerteam.

Anmeldung bis 11.08.2015 unter der E-Mail ascschenna-fussball@rolmail.net oder direkt bei Hemmi, Schuhe Alber!

Komm auch Du und kick mit, wir freuen uns auf Dich!

Unkostenbeitrag: 60,00 €

Bitte bis Camp-Beginn auf unser Konto bei der Raiffeisenkasse Schenna einzahlen, danke!
 Unser IBAN: IT47NO823458880000300204439

2015



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
 Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
 Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
 Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
 Josef Innerhofer
 Hermann Orian
 Elisabeth Flarer Dosser
 Dr. Andreas Dosser
 Stefan Wieser
 Elisabeth Thaler
 Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
 Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht. Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Gedenken an Robert Höllrigl, Pichele Robert



Am 4. Jänner 2015 verstarb im Altersheim von Schenna Robert Höllrigl 88jährig, allgemein als Pichele Robert bekannt. Robert erblickte am 15. Oktober 1937 auf dem Pichele Hof in Verdins das Licht der Welt. Seine Mutter war die Pichele Lies und sein Vater der Lechner Robert. Er hatte vier Geschwister: zwei seiner Schwestern, das Annele und das Tonele, sind bereits im Kleinkindalter gestorben, die Schwester Liesl war die Älteste, Bruder Albert der Jüngste in der Familie.

Kaum zwei Jahre jung, war Robert einen Sommer lang auf Lenzeben, wo seine Eltern das Vieh hüteten. Im selben Jahr, also 1939, wanderte die Familie – im Rahmen der Südtiroler Option – nach Graz aus, wo er dann acht Jahre seiner Kindheit verbrachte. Die ersten Schuljahre besuchte er die Volksschule in Graz, die letzten – nach 1947 – in Verdins, wohin die Familie rückgesiedelt war.

Unterkunftsorte mit seiner Familie waren nach der Rückkehr aus Österreich – der Vater war 1944 in Budapest gefallen – nochmals der Pichele Hof in Verdins und dann das Haus Klingenfels im Dorfzentrum von

Schenna. Ab 1959 wohnte Robert schließlich mit seiner Mutter und seinem Bruder Albert im Haus der Schwester Liesl und des Schwagers Urban Walzl in der St.-Georgener-Straße. Ab dem Tod seiner Mutter, 1975, sorgte die Schwester Liesl für ihn.

Aufgrund eines Erstickungsanfalles am Lichtmesstag 2010 blieb Robert ein Pflegefall. Etwas mehr als ein Jahr lang wurde er im Altersheim Völlan untergebracht. Seit dem 13. Mai 2011 wurde er im Altersheim Schenna liebevoll gepflegt, wo er dann auch, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 4. Jänner 2015 verstarb.

Jeder im Dorf kannte den Robert und viele Dorfbewohner könnten mit Sicherheit eine Geschichte über ihn erzählen. Robert liebte die Geselligkeit, suchte die Gemeinschaft und war Mitglied mehrerer Vereine, so bei den Naturfreunden, den Eisstockschützen und den Schützen, wo er sich bei verschiedenen Arbeiten auch tatkräftig und über viele Jahre einsetzte. Öfters besuchte er auch Konzerte der Musikkapelle und des Kirchenchores von Schenna. Er nahm stets bei den Ausflügen seines Jahrganges teil.

In den letzten Lebensjahren verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends; er litt an einem Tumor und musste einige Operationen hinnehmen.

Wie wir alle, war auch Robert nur Gast auf Erden und wanderte mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu. Ein Dank gilt allen lieben Menschen, denen Robert auf seinem Lebensweg begegnet ist und die

ihm in irgendeiner Weise geholfen haben.

Robert wurde am 7. Jänner 2015 in Schenna zu Grabe

getragen, wobei ihn auch seine Tochter Renate begleitete. Herr, lass ihn ruhen in ewigem Frieden!

Das besondere Bild



Junge Oberdorfener und St. Georgener 1946, v.l.: Josefa Pfösti-Mühlhaus mit dem Kind Anton Kaufmann-Köstholzer auf dem Arm, Franz Pfösti, Maria Pfösti, Burgl Tscholl (geb. 1923), Matthias Taber-Fungganell, Anna Pfösti-Taberin, Sepp Pfösti-Moserhof (geb. 1933), Karl Tscholl, Franz Pfösti-Florer (von ihnen leben nur noch Anton Kaufmann, Burgl Tscholl und Sepp Pfösti)

Terminkalender

10. August:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Juli.

tungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

17. August:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Juli auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

– **MWSt.-Abrechnung für den Monat Juli** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juli an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

17. August:

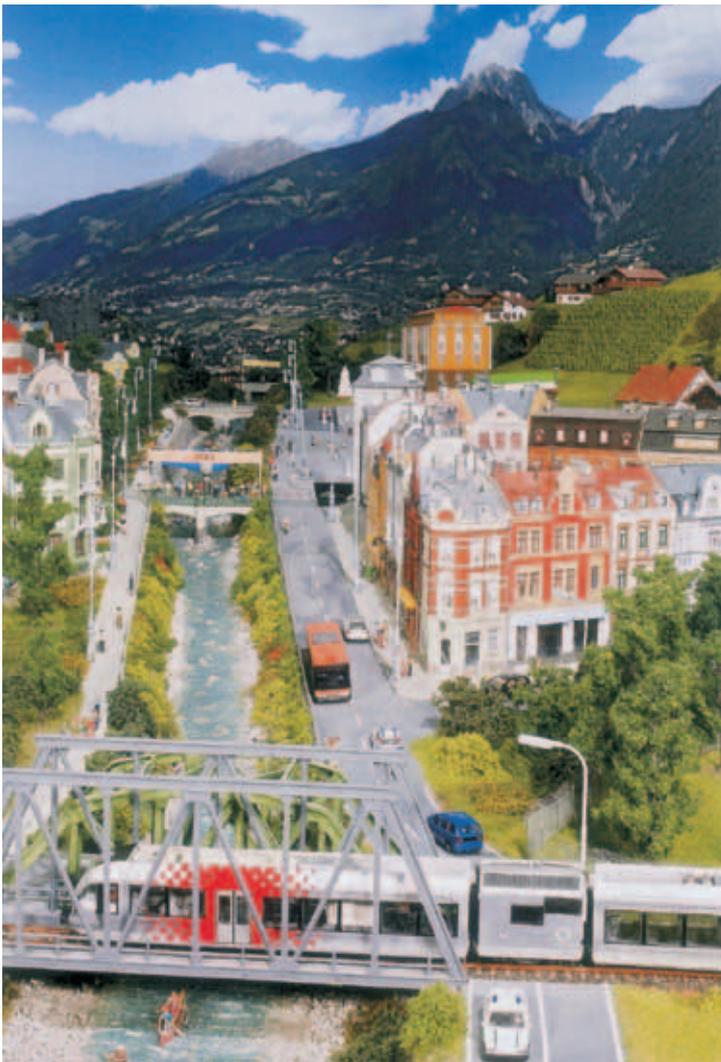
– Einzahlung der im Monat Juli getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergü-

– Einzahlung der 2. Rate der NISF-Beiträge **der Kaufleute und Handwerker**.

Dorfzeitungsredaktion besucht Eisenbahnwelt

Anlässlich ihrer Juli-Sitzung besuchte das Redaktionsteam der Dorfzeitung Schenna heuer das Museum „Eisenbahnwelt“ in Rabland. Es handelt sich dabei um die größte digitale Modelleisenbahnanlage Italiens. Mit ihren mehr als 20.000 Stück zählt die umfangreiche Ausstellung im ehemaligen Stadel des Hans-Wirt-Hofes zu den größten Privatsammlungen Europas. Eine besondere Faszination geht dabei sicher von der Südtiroler Miniaturlandschaft im ersten Obergeschoss

des Museums aus, wo die Modellzüge auf 130 Quadratmetern Fläche durch die schönsten, maßstabsgetreu nachgebauten Natur- und Kulturlandschaften unserer Heimat fahren. Burgen und Schlösser, Kirchen und Klöster, Städte und Dörfer, Seilbahnen, Flüsse und Berge, Wiesen, Wälder und Felder zwischen dem Brennerpass und Mals im Vinschgau sind dort naturgetreu dargestellt. Auf der Autobahnbrücke von Gossensass fahren Busse und Lastautos den Brenner herunter, wenn ein



Ausschnitt aus dem Südtiroler Landschaftsrelief in der Rablander Eisenbahnwelt: vorne Meran mit der Eisenbahnbrücke, im Hintergrund Schenna mit Ifinger und Hirzer



Besucher auf den entsprechenden Knopf am Schaltkästchen drückt. Computergesteuert verkehren die Modellzüge auf den Schienen der Brenner-Eisenbahn, am Bahnhof von Franzensfeste wartet der Flirt-Zug auf den Startbefehl, zwischen Meran und Bozen verkehrt noch eine „Littorina“ und der Vinschger Zug rattert gemütlich in den Vinschgau hinauf. Die nostalgische Rittnerbahn hält gerade am Bahnhof von Oberbozen, und auf Knopfdruck fährt die Seilbahn von Kompatsch auf den Naturser Sonnenberg hinauf oder jene von Latsch nach St. Martin im Kofel. Auf der Schrägbahn in Laas wird gerade ein mächtiger Marmorblock vom Berg heruntergebremst, und wiederum auf Knopfdruck, kommen Polizei und Rettung mit Blaulicht und Sirene zu einem Verkehrsunfall auf der Meraner Straße angerast. In geregelten Zeitabständen wird es von Osten gegen Westen hin stufenlos dunkel und viele Lichter simulieren die über Südtirol hereinbrechende Nacht, bis mit Vogelgezwitscher und Hahnenschrei ein neuer Tag anbricht.

Wie verzaubert bleiben die Besucher an den Miniaturlandschaften stehen und lassen sich von den Bildern faszinieren. Faszinierend und technisch hochinteressant ist auch die Mit-

telgebirgslandschaft im Erdgeschoss der Rablander Eisenbahnwelt, wo die Modelle der bekanntesten europäischen Züge über mehrere parallel verlaufende Schienenstränge fahren, an Bahnhöfen Halt machen, an den vom Computer gestellten Weichen Gleise wechseln und im rückseitig verdeckten Arbeitsbereich des Technikers verschwinden, um auf der gegenüberliegenden Seite wieder aufzutauchen.

Die Schenner Dorfzeitungsleute hatten noch dazu das Glück von einem jungen Techniker durch das Museum geführt zu werden, der mit großer Begeisterung seine Eisenbahnwelt zu präsentieren wusste. Die Rablander Eisenbahnwelt ist auf jeden Fall für Jung und Alt sehr sehenswert und sollte von den Verkehrsbüros selbstverständlich auch Gästen zum Besuch empfohlen werden. In den vergangenen Jahren konnte das Eisenbahnmuseum in Rabland jährlich an die 30.000 Besucher registrieren. Für die Schulen dürfte es nicht nur eine faszinierende Eisenbahnwelt darstellen sondern auch den Heimatkundeunterricht ganz toll veranschaulichen helfen und wesentlich bereichern. Selbstverständlich steht für Kleinkinder im Erdgeschoss auch eine Spielecke mit Holz-eisenbahn und Elektro-zügen bereit.